

# Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

**1901\_2**

**Museum für Frühindustrialisierung**

Leistung (LV)

**33**

**Mediaguide**

Seiten ohne Anlage(n)

**Seiten: 33**

Leistungsverzeichnis

<b>33</b>			<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>	
Nr.	Bezeichnung			Seite	
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses			1	
	Projektbeschreibung			3	
	Auftragsgegenstand / Leistungsumfang			4	
	Schnittstellen und Rahmenbedingungen			4	
	Nutzungs- und Verwertungsrechte			5	
	Anlagen			6	
	Mediaguide			6	
<b>01</b>	<b>Titel</b>	<b>Medienprogrammierung</b>		<b>8</b>	
<b>02</b>	<b>Titel</b>	<b>Medienhardware</b>		<b>14</b>	
<b>03</b>	<b>Titel</b>	<b>Mediencontent</b>		<b>18</b>	
<b>04</b>	<b>Titel</b>	<b>Übergeordnete Leistungen</b>		<b>27</b>	
<b>05</b>	<b>Titel</b>	<b>Service und Wartung</b>		<b>31</b>	
	<b>Zusammenfassung der Gliederungspunkte</b>			<b>33</b>	

33      LV      Mediaguide

Projektbeschreibung

## 01. Baubeschreibung

### 01.1 Projektbeschreibung

Nach der baulichen Sanierung und Erweiterung des sog. "Museum für Frühindustrialisierung" soll nun die Dauerausstellung wieder ins Gebäude zurückkehren. Die Ausstellung zeigt als industrie- und sozialgeschichtliches Museum die frühe Entwicklung der Industrie im Wuppertal mit ihren technik-, sozial-, wirtschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Facetten. "1983 gegründet, war es eines der ersten sozialhistorischen Museen, das sich mit der Geschichte der Industrialisierung auseinandersetzt. Das Wuppertal wird als frühe Pionierregion der Industrialisierung auf dem europäischen Kontinent gezeigt. Voraussetzungen, Ablauf und Folgen der Industrialisierung (technisch, wirtschaftlich, sozial und ökologisch) sind die leitenden Themen der neuen Ausstellung, die den spezifischen Industrialisierungspfad im Wuppertal nachzeichnen wird. Ziel der Dauerausstellung ist es, die frühe Industrialisierungsgeschichte Wuppertals in einem breiten historischen Kontext zu vermitteln." (Webseite Museum für Frühindustrialisierung Wuppertal)

### 01.2 Allgemeine Angaben zu Gebäude und Ausstellungsfläche

Name: Museum für Frühindustrialisierung  
Adresse: Engelsstraße 10, D - 42283 Wuppertal-Barmen

Mögliche Arbeitszeiten:

Mo. – Fr. 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr nach Abstimmung mit AG

Nacht- und Wochenendarbeit ist grundsätzlich nicht vorgesehen, Ausnahmen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

### 01.3 Ausstellungsfläche und Zugang

Die Ausstellungsfläche des Museums für Frühindustrialisierung befindet sich in der sog. "Kannegießerschen Fabrik" und der angrenzenden "Reddehascheschen Remise" und erstreckt sich über drei Geschosse mit einer Ausstellungsfläche von etwa 1000 m<sup>2</sup>, verteilt auf 4 Räume. Die Kannegießersche Fabrik steht unter Denkmalschutz. Der Zugang zur Ausstellungsfläche ist möglich über den neu erstellten Verbindungsbau (direkter Zugang zur kannegießerschen Fabrik) sowie über ein Tor im EG der Remise (Gesamtbreite 2,20 m) und das Bestandstreppehaus. Ein Personenaufzug im neuen Verbindungsbau ist vorhanden, ebenso in der Remise (1,40 x 2,40 m, Türbreite 1,20 m). Alle Ausstellungsbereiche sind barrierefrei und daher stufenlos zu erreichen.  
Bitte beachten Sie den beigefügten Grundriss der

33      LV      Mediaguide

Projektbeschreibung

Ausstellungsfläche.

## 2. Auftragsgegenstand / Leistungsumfang

Entwicklung, Umsetzung und Lieferung eines Mediaguides. Mit Abgabe des Angebotes erklärt sich der Bieter bereit, die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Positionen zu liefern und umzusetzen, auch wenn eventuell einzelne Nebenleistungen im Leistungsverzeichnis nicht besonders erwähnt sind, aber zu einer fachgerechten und funktionsfähigen Inbetriebnahme der Positionen erforderlich sind.

### Wichtige einzuhaltende Termine:

Das Briefing erfolgt voraussichtlich Ende September, Eine Fertigstellung hat bis Ende März 2026 zu erfolgen.

### 02.1 Angaben zur Ausführung

Die Projektleitung obliegt dem Auftraggeber.

Alle Freigaben erfolgen durch den AG, der in den gesamten Prozess mit seinen Teilschritten involviert ist. Die Freigabe entbindet den AN nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Diese bleiben unberührt.

Der AN hat eine Terminplanung über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die zuvor genannten Fristen sind in diesem zu berücksichtigen.

Der Plan ist dem Auftraggeber spätestens 5 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich zu übergeben. Der AN hat auf Verlangen des AGs, jedoch mind. einmal wöchentlich, Bericht über das Vorschreiten der Herstellung, Lieferung und des Projektstandes zu erstatten.

Arbeitsunterbrechungen und die abschnittsweise Durchführung der Leistungen werden nicht besonders vergütet und sind im jeweiligen EP zu berücksichtigen. Reisekosten für Besprechungen, Testdurchgänge oder Abnahmen werden nicht besonders vergütet und sind im jeweiligen EP zu berücksichtigen.

### 03. Rahmenbedingungen

Die Projektbeteiligten sind der Auftraggeber (Stadt Stadt Wuppertal / Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur im folgenden AG), die Verantwortlichen für Ausstellungsgestaltung (SPACE4 im folgenden S4). Während des Ausführungszeitraums ist ein enger

33      LV      Mediaguide

## Schnittstellen und Rahmenbedingungen

Austausch mit dem AG und den Gestaltern (S4) gefordert.

### 03.1 Schnittstellen und Zusammenarbeit

Die medialen Inhalte sind maßgeblicher Teil des Ausstellungserlebnisses, der räumlichen Wirkung und der inhaltlichen Erzählung. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Beteiligten erforderlich:

Für das inhaltliche Feinkonzept und die Exponatauswahl ist der AG verantwortlich. Für die Ausstellungsgestaltung, die Betreuung der baulichen Umsetzung und die Ausstellungsgrafik ist S4 verantwortlich.

Alle Freigaben erfolgen durch den AG, der in den gesamten Prozess mit seinen Teilschritten involviert ist.

### 03.2 Gestalterische Vorgaben

Die Ausstellung (Bau und Grafik) und die medialen Elemente sind inhaltlich und gestalterisch eng miteinander verknüpft und sollen gestalterisch zusammenpassen. Der Ausschreibung sind daher Auszüge des Entwurfes beigelegt, die als Basis für die Umsetzung dienen. Die Grafiken sind vom AN selbst zu erstellen, eine Rücksprache mit der Grafikfirma, die den Entwurf erstellt hat und das Gesamtprojekt der Ausstellung betreut, ist erwünscht.

Alle Schriftgrößen sind angepasst an die Monitorgrößen zu wählen und auf gute Lesbarkeit zu prüfen.

### 03.3 Bildrecht und Schriftlizenzen

Der Auftraggeber stellt sämtliche Bildrechte zur Verfügung. Die in der Ausstellung verwendeten Schriftfamilien bzw. -schnitte müssen für die Umsetzung des Mediencontents ebenfalls verwendet werden, die dafür benötigten Schriftlizenzen sind vom AN mit in die Einheitspreise zu kalkulieren.

### 04. Nutzungs- und Verwertungsrechte

Der Auftraggeber erwirbt ohne weitere Entschädigung die ausschließlichen, auf alle Nutzungsarten bezogenen, unbeschränkten Nutzungsrechte an der Leistung, insbesondere das Veröffentlichungsrecht, einschließlich des Rechts der Vorabinformation nach § 12 Abs. 2 UrhG sowie das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung der Leistung oder einzelner Arbeitsergebnisse, ferner das Vortrags-, Vorführungs- und Verfilmungsrecht. Darin inkludiert ist die Online-Nutzung für die Website des Museums.

33      LV      Mediaguide

Anlagen

## 05. Anlagen

Folgende Anlagen liegen der Ausschreibung bei:

- Pläne
- 1901\_2\_Mediaguide: Dokument zur Übersicht
- Protagonistentexte\_DaA\_Frühindustrialisierung
- Protagonisten\_Beschreibung

### Gesamtrahmen

Den Besucher\*innen steht für ihren Museumsbesuch optional eine mediale Führung zur Verfügung. Diese hat verschiedene Funktionen, die die Ausstellung inhaltlich ergänzen.

Die mediale Führung enthält:

- Themenspuren "Protagonist\*innen"
  - Einführungsvideo
- sowie für blinde und sehingeschränkte Besucher\*innen:
- Audiodeskription ausgewählter Exponate
  - Audiospur der Raumtexte

Es ist Ziel des AG die Angebote (weitere Stationen/weitere Sprachen) im Mediaguide mit der Zeit zu erweitern. Eine mögliche Erweiterung ist in der Programmierung bereits vorzusehen.

### Nutzungskonzept

Der Mediaguide soll von Besucher\*innen auf deren eigenen Smartphones genutzt werden können. Eine uneingeschränkte Kompatibilität mit Android- und iOS-Geräten ist sicherzustellen. Die Anwendung muss ohne vorherige Installation als Web-App zugänglich sein.

Für Besucher\*innen ohne geeignetes Device stehen am Empfangstresen Leihgeräte zur Verfügung. Besucher\*innen werden vom Kassenpersonal beim Kauf des Tickets auf den Mediaguide hingewiesen und erhalten bei Bedarf eine Anleitung zur Nutzung.

### Umsetzung

Sechs fiktive historische Figuren, die sog. Protagonist\*innen, leiten die Besucher\*innen im Mediaguide durch die Ausstellung. An ausgewählten Exponaten bieten sie durch ihre individuelle Perspektive eine Vertiefung an.

An diesen Punkten der Ausstellung sind QR-Codes platziert, über die man auf die entsprechende Station gelangt. An manchen Stationen stehen mehrere Protagonisten zur Auswahl, hier können die Besucher\*innen wählen, wen sie anhören möchten. Während die Protagonist\*innen erzählen, sind diese als bewegte Illustrationen zu sehen.

### Inklusion

Der Mediaguide muss inklusiv für alle Besucher\*innen

33      LV      Mediaguide

## Mediaguide

funktionieren und so auch ein Angebot für Menschen mit Einschränkungen sein.

Daher stehen folgende Angebote in jeder Station zur Verfügung:

- Untertitel der Tonspuren
- Textmodus der Audiospuren
- Leichte Sprache
- englische Spur

An ausgewählten Stationen stehen zusätzlich folgende Angebote zur Auswahl:

- Bildbeschreibung/Audiodeskription des gezeigten Exponates
- Gebärdensprachevideo der Protagonistentexte
- Raumtext in leichter Sprache in Textform und Audiospur
- Raumtext in Audiospur

Die Anwendung muss dem Standard der BITV 2.0 entsprechen und am Ende nach BITV 2.0 zertifiziert werden (s.: Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung - BITV 2.0)).

### Schnittstellen

Bei der Erarbeitung und Umsetzung der inhaltlichen Aspekte des Mediaguides ist eine enge Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team des Museums gefordert. Die Abstimmung von gestalterischen und organisatorischen Fragen zum Projekt erfolgt mit dem für die Ausstellungsgestaltung zuständigen Büro.

Um alle weiteren Schnittstellen zu reduzieren umfasst die vorliegende Ausschreibung die folgenden Leistungen:

- Lieferung und Inbetriebnahme der Hardware
- Programmierung der Progressive Web App
- Entwicklung und Umsetzung des integrierten Contents

### Gestalterische Vorgaben

Grundlage für die Visuelle Erscheinung des Mediaguides ist das Dokument "1901\_2\_Mediaguide", das als Anlage der Ausschreibung beiliegt. Es dient als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Mediaguides.

### Technische Vorgaben

Der Einsatz von aktuellen technologischen Möglichkeiten- insbesondere KI-gestützte Tools- darf bei einzelnen Leistungsbestandteilen (z.B. Transkription, maschinelle Vorübersetzung, einfache Bildbearbeitung) zur Effizienzsteigerung genutzt werden, sofern dies mit der geforderten Qualität, Kreativität und Kuratierung

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>
Mediaguide		
vereinbar ist.		
Bei Transkriptionen wird eine finale manuelle Korrektur vorausgesetzt.		
Bei Übersetzungen muss die Endfassung redaktionell geprüft und stilistisch angepasst werden.		
Bei Audioaufnahmen ist der Einsatz von KI zur vollständigen Ersetzung menschlicher Sprecher ausgeschlossen, um die Authentizität und Qualität der Inhalte zu gewährleisten.		
In allen Positionen, in denen eine eigenständige menschliche Leistung vorausgesetzt wird ist der Einsatz von KI unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Leistungen UX-Konzeption, Content und Storytelling. Hier steht die kreative Entwicklungsleistung, sowie redaktionelle Qualität im Vordergrund.		
Bieter haben im Angebot transparent darzulegen, in welchen Leistungsbestandteilen ggf. KI-basierte Verfahren verwendet werden, und wie die Qualitätssicherung erfolgt. Eine vollständige Automatisierung ohne redaktionelle Kontrolle ist nicht zulässig.		
<b>01 Titel Medienprogrammierung</b>		
<b>Ausführungsbeschreibung Programmierung</b>		
Entwicklung und Implementierung einer Anwendung als Progressive Web App für den Mediaguide mit verschiedenen Funktionen.		
<u>Basisfunktion</u>		
Im ersten Schritt können sich die Besucher*innen für eine der beiden Spuren („Start“ oder „Inklusive Tour“) entscheiden, die die Hauptnutzung für den Ausstellungsbesuch darstellt. Ein kurzer Einführungsfilm im ersten Ausstellungsraum zeigt den Besucher*innen die Möglichkeiten des Mediaguides in der Ausstellung auf. Die verschiedenen Funktionen werden in einem Tutorial auf dem Guide direkt erläutert. Es ist nicht vorgesehen, dass die Besucher*innen während des Rundgangs zwischen den beiden Hauptfunktionen wechseln, der leichte Zugriff auf das Menü muss jedoch dauerhaft gegeben sein.		
<u>Datenbank</u>		
Das Museum plant auch in Zukunft das Angebot im Mediaguide um weitere Sprachen oder weitere Protagonist*innenspurten zu ergänzen. Gewünscht ist daher eine einfache Datenbank in der analog zur		
- Fortsetzung auf nächster Seite -		
		Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
01	Titel	Medienprogrammierung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>räumlichen Struktur eine Gliederung für alle Ausstellungstexte angelegt ist. Die Datenbank ist nicht live geschaltet.</p> <p><u>Assets</u> Für jedes der Elemente im Mediaguide werden dem AN Layouts als pdf und Vorgaben zur grafischen Erscheinung von S4 zur Verfügung gestellt. Diese dienen lediglich als grafische Vorgabe und müssen vom AN im Hinblick auf Funktion, Textgrößen etc. neu gezeichnet, gesetzt und weiterentwickelt werden. Alle enthaltenen Symbole und Icons müssen basierend auf dem Grafikentwurf vom AN entwickelt werden.</p> <p><u>UX- &amp; UI-Design</u> Ziel ist eine intuitive Handhabung und Navigation des Mediaguides für die heterogene Besuchergruppe des Museums. Das UX-Design muss daher nach wiederkehrenden Prinzipien funktionieren, die die Besucher*innen aus ihrem Alltag kennen. Die Vorlage ist daraufhin zu prüfen und weiterzuentwickeln. Die Entwicklung des UI-Design obliegt dem AN, Grundlage dafür ist das Dokument "1901_2_Mediaguide". Die Weiterentwicklung des UI-Designs muss den gestalterischen Vorgaben von S4 folgen.</p> <p>Die Assets sind unter den Kriterien des UX Designs zu überprüfen und ggf. in Abstimmung mit S4 und dem AN für Medienproduktion anzupassen. Dafür erstellt der AN Click-Dummies zur Visualisierung und Abstimmung mit dem AG und S4. Es ist die für die Ausstellungsgrafik genutzte Schriftart "Fabbrica Sharp" zu erwerben und zu verwenden. Dies wird nicht gesondert abgerechnet und ist im Preis mit zu kalkulieren. Folgende Schriftschnitte werden benötigt: Fabbrica Sharp light Fabbrica Sharp book Fabbrica Sharp bold Zu beziehen z.B. über Cast Type Foundry.</p> <p><u>Technisches Konzept</u> Für die Zukunft ist die Erweiterung der Inhalte des Guides geplant, denkbar sind weitere Themenspuren und das Ergänzen von zusätzlichen Sprachen, die Möglichkeit und einfache Realisierbarkeit im Prozess muss bereits in dieser Leistung angelegt werden.</p> <p><u>Einpfelegen Content</u> Die vom AN produzierten Inhalte (s.Pos. 03ff) müssen in die Anwendung eingepflegt werden.</p>			Übertrag: .....
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 01	LV Titel	Mediaguide Medienprogrammierung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Daneben müssen die animierten Protagonist*innen in die Protagonist*innenstationen und den Einführungsfilm integriert werden. Diese werden extern erstellt. Hier hat eine Abstimmung über ein geeignetes Dateiformat und Datenübermittlung mit dem Illustrator zu erfolgen.</p> <p><u>Technische Spezifikation</u>            Da der Mediaguide als "Bring-your-own-Device" konzipiert ist, ist die Web App responsive zu programmieren, sodass sie auf allen gängigen Betriebssystemen und Browsern funktioniert. Für Besucher*innen ohne eigenes Gerät stehen Leihgeräte zur Verfügung, diese sind in Pos. 02ff anzubieten.</p> <p>Gewünscht ist ein zentraler Server auf dem das CMS sowie die zentrale Steuerungsinstanz für die Anwendung verwaltet werden.            Wlan: Im Gebäude steht flächendeckendes Wlan zur Verfügung.</p>			Übertrag: .....
<b>01.1</b>	<p><b>UX &amp; UI Design für den Mediaguide</b> gemäß Ausführungsbeschreibung</p> <p>Überprüfung der Navigationsstruktur des bereits erarbeiteten UX-Designs und die Überarbeitung der grafischen Gestaltung in Abstimmung mit S4.</p> <p>Die App ist als Fullscreen, alternativ als Standalone Display Modus auszuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung des UX-Design auf Basis des vorliegenden Konzeptes</li> <li>- Überprüfung des UX- und UI-Design auf Basis der Vorgaben der BITV 2.0</li> <li>- Weiterentwicklung des UI-Designs auf Basis des Styleguides in Abhängigkeit zur räumlichen und grafischen Gestaltung der Ausstellung nach Vorgaben S4</li> <li>- Erweiterbarkeit um weitere Stationen die nach dem gleichen Prinzip funktionieren</li> <li>- Erweiterbarkeit um weitere Sprachen die nach dem gleichen Prinzip funktionieren</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung aller Buttons und weiterer Elemente zur Navigation</li> </ul>			Übertrag: .....
		<b>1 psch</b>		GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33	LV	<b>Mediaguide</b>			
01	Titel	Medienprogrammierung			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
					Übertrag: .....
<b>01.2</b>	<p><b>Entwicklung PWA</b> gemäß Ausführungsbeschreibung</p> <p>Entwicklung, Umsetzung, Programmierung und Implementierung der Funktionen der Progressive Web App (im folgenden PWA).</p> <p><u>Content Management System</u> Bei der Programmierung ist ein mit dem AG abgestimmtes geeignetes CMS zu integrieren. Da der AG momentan bereits Typo3 nutzt, ist dies zu bevorzugen.</p> <p><u>Programmierung:</u> Entwicklung und Umsetzung einer vollständigen PWA, basierend auf den vorab mit dem AG abgestimmten Konzept und UI &amp; UX Design. Umsetzung der PWA inkl. aller benötigten Komponenten wie Hosting mit allen erforderlichen Funktionalitäten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Umsetzung</li> <li>- Anlegen der Seiten im CMS</li> <li>- Integration der Assets</li> <li>- Integration des Contents</li> <li>- Testing &amp; Qualitätssicherung</li> </ul> <p>Zum Schutz der Privatsphäre der Nutzer ist darauf zu achten, dass die Anwendung keine Cookies von Drittanbietern nutzt. Die Programmierung erfolgt in Abstimmung mit dem AG und nach den Angaben der Ausstellungsgestalter.</p> <p><u>Voreinstellungen bei Beginn der Nutzung</u> Ziel ist eine niederschwellige und einfache Handhabung der Anwendung für die Besucher*innen zu gewährleisten.</p> <p>Start Auswahlmodus "Start" oder "Inklusive Tour" Bei Auswahl "Inklusive Tour": Auswahl zwischen Modi - -</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- "Seheingeschränkt"</li> <li>- "Leichte Sprache" (nur auf deutsch verfügbar)</li> <li>- "Gebärdensprache": Hier wird nach Aktivierung zusätzlich abgefragt, ob Texte in Leichter Sprache erscheinen sollen.</li> </ul> <p>Immer über Burger-Menü wählbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache deutsch/englisch</li> <li>- Schriftgröße</li> <li>- Kontrast / Hell-Dunkel-Modus</li> <li>- Leichte Sprache</li> <li>- Gebärdensprache</li> </ul> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
01	Titel	Medienprogrammierung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Diese Voreinstellungen müssen während der gesamten Nutzung erhalten bleiben, können aber über das stets vorhandene Burger-Menü nachträglich geändert werden können.</p> <p><u>Hauptkomponente Protagonist*innenstation</u>          Durch das Scannen eines QR-Codes können die Stationen aufgerufen werden.          - Scanfunktion QR-Code: Automatischer Zugriff auf Kamera des Gerätes und öffnen des Inhaltes          - wenn mehr als eine Spur vorhanden: Auswahl der Spur durch Klick auf Protagonist*innenbild          - nach Auswahl erscheint Spur mit Startpfeil und Exponatname          - Steuerungsmöglichkeiten während der Audiospur: Lautstärkereglung, Pause, Vor- und Zurückspulen; Aktivierung der synchron zur Audiospur laufenden Untertitel, Textmodus</p> <p>Während des gesamten Vorgangs kann der/die Nutzer:in die Station beenden, auf das Hauptmenü zugreifen oder einen Schritt zurückgehen.</p> <p>Variation bei Modus "Blind/ Seheingeschränkt":          Der Modus muss durch sinnvolle Maßnahmen wie auditives Feedback und Vorlesemodus für Blinde und seheingeschränkte Nutzer*innen bedienbar sein. Das UX-Design muss, wie bei allen Modi, auf diese Anforderung angepasst und im Testdurchgang (s. Pos. 04.2) geprüft werden.</p> <p>Variation bei Modus "Leichte Sprache":          Gleiche Systematik, aber in diesem Modus hört der/die Nutzer*in automatisch die Audiospur in Leichter Sprache. Die Untertitel in Leichter Sprache werden synchron zum Ton angezeigt.</p> <p>Variation bei Modus "Gebärdensprache":          Nicht bei allen Stationen werden Videos in Gebärdensprache zur Verfügung gestellt (zusätzlich: nur auf deutsch verfügbar). Wenn vorhanden erscheint automatisch die Spur mit Gebärdensprachevideo. Wenn nicht vorhanden erscheint die Spur im Standardmodus und Untertiteln, je nach Vorauswahl in Leichter Sprache.</p> <p><u>Komponente Vorstellung Protagonist*innen:</u>          Im Auftaktraum stellen sich die sechs Protagonist*innen dem Besucher vor (s. Pos 03.12). Hier ergänzt eine Beamerprojektion der Figuren im Raum den Mediaguide</p>			
	Übertrag: .....			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
01	Titel	Medienprogrammierung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>(bauseits). Die Protagonist*innen erklären den Besucher:innen, wer sie sind und an welchen Stellen man sie vorfinden kann, wie der Mediaguide funktioniert und welche inklusiven Angebote zur Verfügung stehen. An einer Tafel am Raumeingang kann ein QR-Code gescannt werden, der den Auftaktfilm automatisch startet.</p> <p><u>Komponente Audiodeskription und Raumtexte:</u>            An ausgewählten Stationen und an den acht Raumtexten sind Audiodeskriptionen der gezeigten Exponate oder der Raumtexte verfügbar. Diese werden über QR-Codes aufgerufen und können über das taktile Leitsystem aufgefunden werden (bauseits).            Bei gewähltem Modus "Blind/Seheingeschränkt" wird der Raumtext automatisch vorgelesen.            Bei gewähltem Modus "Leichte Sprache" wird der Raumtext in Leichter Sprache vorgelesen.            Bei gewähltem Modus "Gebärdensprache" ist der Raumtext in einem Gebärdensprachevideo zu sehen.</p> <p>Im Modus "Start" (ohne inklusives Modul) wird der Raumtext vorgelesen, s. wie bei "Blind/Seheingeschränkt".</p> <p><u>Komponente "Quereinsteiger"</u>            Es ist vonseiten des AN ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, wie Besucher*innen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt beschließen, die App zu nutzen, begrüßt werden. Es ist technisch vorzusehen, dass diese Besucher*innen beim ersten Scannen eines Codes ggf. nochmal den Einführungsfilm zur Auswahl bekommen, ebenso wie das Nutzungsszenario ("Start" oder "Inklusive Tour") diese aber auch einfach überspringen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkupflege: es ist von einer Besuchsdauer von ca. 90 min auszugehen. Der AN muss durch seine Programmierung sicherstellen, dass die Anwendung ressourcenschonend läuft um Unterbrechungen im Ausstellungsrundgang zu vermeiden. Ein automatischer Ruhemodus der Kamera nach Aktivierung eines QR-Codes ist vorzusehen.</li> <li>- Erweiterbarkeit: Die Anzahl der Spuren und Sprachen soll erweitert werden, diese Erweiterbarkeit muss in der Grundstruktur bereits jetzt vorgesehen werden</li> <li>- Programmierung und Content sind als zwei unabhängige Komponenten umzusetzen, die sich unabhängig voneinander updaten lassen.</li> </ul>			Übertrag: .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
01	Titel	Medienprogrammierung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag: .....	
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>Summe Titel 01</b>		<b>Medienprogrammierung, Netto: .....</b>		
<b>02</b>	<b>Titel</b>	<b>Medienhardware</b>		
		<p><b>Hardware Mediaguide</b></p> <p>Lieferrn, montieren und Inbetriebnehmen der Endgeräte, inklusive sämtlicher für einen reibungslosen Betrieb notwendiger Zubehörteile wie Kopfhörer, Tragegurte und Ladestationen, des Host-Rechners sowie die Planung und Koordination der QR-Codes.</p> <p>Die Besuchenden ohne eigenes Endgerät erhalten bei Interesse am Empfang jeweils einen Mediaguide gegen Pfand, der sie durch die Ausstellung begleitet. Die Mediaguides werden durch das Museumspersonal zusammen mit Ohrhörern ausgegeben und am Ende des Besuches entgegengenommen und gereinigt.</p> <p>In der Ausstellung werden bei den Exponatbeschriftungen QR-Codes platziert, die die zugehörigen Protagonistenspuren aufrufen.</p> <p>Die Geräte erhalten eine Hülle mit Aufnahme für Tragegurt, Öffnungen für Kamera und Kopfhörer-/Ladeanschluss. Der AN liefert die passenden Ladestationen.</p> <p>Das Gerät muss folgende, wesentlichen Funktionen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kamera zur Erkennung von QR-Codes</li> <li>- Anzeige von verschiedenen Bild- und Filminhalten</li> </ul> <p>Alle Komponenten müssen einen hochwertigen Charakter haben und für einen dauerhaften Betrieb im öffentlichen Kontext ausgelegt sein.</p> <p><u>Geräte Mediaguide</u></p> <p>Es sind insgesamt 15 Smartphones zu liefern, diese sind fertig programmiert und montiert zu übergeben. Eine zentrale Steuerung und Vernetzung ist nicht vorgesehen.</p> <p><u>Ladestationen Mediaguide</u></p> <p>Für das Aufladen der Geräte wird eine entsprechende Ladestation benötigt. Ein gleichzeitiges Laden aller Geräte im Betrieb muss gegeben sein. Die Ladestation ist auf die Hüllen abzustimmen um ein optimales Handling der Geräte im Betrieb zu ermöglichen. Mit intelligenter Lade- und</p>		
			Übertrag: .....	

- Fortsetzung auf nächster Seite -

# Leistungsverzeichnis

<p>33 02</p>	<p>LV Titel</p>	<p><b>Mediaguide</b> Medienhardware</p>		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Synchronisierungstechnologie für die automatische Ermittlung der optimalen Ladeeinstellungen.</p> <p>inkl. kurzer Lade-Sync-Kabel für die Smartphones. Inkl. Zubehör und Montagematerial</p> <p><u>QR-Codes</u> Die Navigation erfolgt über QR-Codes, durch deren scannen Inhalte aufgerufen werden. Die Codes müssen vom AN generiert werden und an die vom AG beauftragte Grafikfirma übermittelt werden. Zwischen Grafiksatz und Produktion müssen QR-Codes auf ihre Richtigkeit und Funktion vom AN geprüft werden. Mehrkosten, die durch spätere Änderungen des Codes oder Fehler dieser entstehen, sind vom AN zu zahlen.</p> <p><u>Zubehör Mediaguide</u> Um die Smartphones zu schützen und den Besucher*innen eine komfortable Nutzung zu ermöglichen werden Schutzhüllen und Tragegurte für die Mediaguides benötigt. Die Schutzhüllen dürfen die Funktion der Geräte (z.B. Kamera) nicht einschränken. Die Hüllen sollen aus einem hochwertigen Material (z.B. Kunststoff) mit einer angenehmen Haptik (abgerundete Kanten, kein Soft-Touch-Lack) sein. Die formale Ausgestaltung der Hüllen und des Gurtes muss schlicht und gradlinig sein (möglichst keine Prägungen o.ä.). Hülle und Tragegurt müssen in der gleichen Farbe (nach Angaben der Gestalter) geliefert werden. Als weiteres Zubehör werden Einohrkopfhörer benötigt.</p> <p><u>Induktive Schleife</u> Anstelle von Einohrkopfhörern können Besucher*innen Induktive Schleifen nutzen, die auf Nachfrage an die Besucher*innen ausgegeben werden. Diese sind vom AN zu liefern.</p> <p><u>Montage und Inbetriebnahme</u> Alle Hardware-Komponenten sind von dem AN montiert und betriebsbereit an den AG zu übergeben, dazu zählen folgende Leistungen: - Administrierung der 15 Smartphones - Positionierung und Konfiguration aller QR-Codes - Testlauf zur Überprüfung aller Funktionen - Erforderliche Fehlerbereinigung</p> <p>Die Verbindungen von den Übergabepunkten zu den jeweiligen Geräten sind vom Bieter auszuführen. Nur zugelassene Kabel sind einzusetzen. Inklusive benötigter Stecker und Adapter</p>			
	Übertrag: .....			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

# Leistungsverzeichnis

33 02	LV Titel	Mediaguide Medienhardware		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Zugentlastungen sind vorzusehen.</p> <p>Ein reibungsloser Testlauf zur Überprüfung aller Funktionen ist Voraussetzung zur Abnahme.</p> <p>Etwaige benötigte Testgeräte sind vom Bieter einzuplanen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p style="text-align: right;">Übertrag: .....</p>			
<b>02.1</b>	<p><b>Smartphones 6'</b></p> <p>Für das Projekt muss handelsübliche Hardware verwendet werden. Die technischen Mindestanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Betriebssystem, welches auch nachträglich noch Adaptionen und Änderungen durch den AG ermöglicht (wie z.B. Android)</li> <li>• Touchscreen mit mindestens 6 Zoll Bildschirmdiagonale</li> <li>• Bildschirmauflösung mind. Full HD</li> <li>• WLAN-fähig sowie gute Messeigenschaften für WLAN Signalstärken</li> </ul> <p>Kioskmodus: Um Missbrauch jeglicher Art bei den Leihgeräten vorzubeugen wird den Besucher*innen der Mediaguide ausschließlich im Kioskmodus bereitgestellt, dieser wird über die Eingabe eines Pins durch das Personal ein- und ausgeschaltet; Buttons sind durch die Hülle zu verdecken. Resetmodus: Prozess für das Reset der Leihgeräte z.B. durch das Andocken in der Ladestation</p> <p>Dem Angebot ist ein Datenblatt des angebotenen Geräts beizufügen.</p>	<b>15 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.2</b>	<p><b>Hülle Smartphone mit Schultergurt</b></p> <p>Lieferrn von Schutzhüllen und Tragegurten für die angebotenen Smartphone Mediaguides</p> <p>Dem Angebot ist ein Datenblatt mit Abbildungen des angebotenen Produktes beizufügen.</p>	<b>15 St</b>	EP .....	GP .....
	Übertrag: .....			

# Leistungsverzeichnis

Museum für Frühindustrialisierung (1901\_2)

33 02	LV Titel	Mediaguide Medienhardware		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
<b>02.3</b>	<p><b>Kopfhörer</b> Lieferrn von Einohrhörern für die Mediaguides.</p> <p>Monacor ES-230 oder vergleichbar</p> <p>Dem Angebot ist ein Datenblatt mit Abbildungen des angebotenen Produktes beizufügen.</p>	<b>15 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.4</b>	<p><b>Induktionsschleife</b> Lieferrn von induktiven Schleifen.</p> <p>Sennheiser EZT 3012 oder vergleichbar.</p> <p>Dem Angebot ist ein Datenblatt mit Abbildungen des angebotenen Produktes beizufügen.</p>	<b>10 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.5</b>	<p><b>Lade-/Synchstation Smartphones</b> Lieferung und betriebsfertige Montage der Ladestationen für die Smartphones.</p> <p>Für das Aufladen der Geräte wird eine entsprechende Ladestation benötigt. Ein gleichzeitiges Laden aller Geräte im Betrieb (15 Stk.) muss gegeben sein. Über die Ladestation kann die Software in einem festgelegten Zyklus automatisch Updates vom Server aufspielen.</p> <p>Bitte fügen Sie Ihrem Angebot entsprechende Abbildungen und Maßangaben / Zeichnungen bei.</p>	<b>2 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.6</b>	<p><b>Scanpunkt Protagonisten QR-Code</b> Generieren, Koordinieren, Übermitteln und Prüfen der QR-Codes für die Scanpunkte der Stationen des Mediaguides.</p> <p>Die QR-Codes müssen zu einem abgesprochenen Zeitpunkt</p>			
Übertrag: .....				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				

# Leistungsverzeichnis

Museum für Frühindustrialisierung (1901\_2)

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
02	Titel	Medienhardware		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	für den Grafiksatz an die zuständige Grafikfirma digital übermittelt werden. Im Anschluss an den Grafiksatz müssen alle QR-Codes vor dem Druck nochmal auf ihre Richtigkeit überprüft werden.	<b>67 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.7</b>	<p><b>Lieferung und Montage</b></p> <p>Betriebsfertige Montage und Inbetriebnahme sämtlicher für den Betrieb des Mediaguides notwendiger Bestandteile.</p> <p>Dazu zählen folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Administrierung der 15 Smartphones</li> <li>- Konfiguration und Übermittlung der Scancodes</li> <li>- Testlauf zur Überprüfung aller Funktionen</li> <li>- Erforderliche Fehlerbereinigung</li> </ul> <p>Ein reibungsloser Testlauf zur Überprüfung aller Funktionen ist Voraussetzung zur Abnahme.</p>	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>Summe Titel 02</b>			<b>Medienhardware, Netto:</b>	.....
<b>03</b>	<b>Titel</b>	<b>Mediencontent</b>		
<b>03.1</b>	<p><b>Storytelling Protagonist*innen</b></p> <p>Entwicklung eines Narrativs / Charakterentwicklung für die sechs Protagonist*innen.</p> <p><u>Storyline</u></p> <p>Für alle Bereiche der Ausstellung bietet der Mediaguide fortlaufend Stationen bei sechs verschiedenen sogenannten "Protagonist*innen" an:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Unternehmer</li> <li>2) englischer Ingenieur</li> <li>3) Friedrich Engels</li> <li>4) Arbeiterkind</li> <li>5) Arbeiterin weiblich</li> <li>6) Arbeiter männlich</li> </ol> <p>Bis auf Friedrich Engels sind alle Figuren fiktiv und müssen in ihrer Persönlichkeit, Auftreten und Charakter vom AN weiterentwickelt werden. Die Charakteristiken</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			Übertrag: .....

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>der Figuren sind vom AG bereits vordefiniert worden, der AN hat diese Eigenschaften in seinen Texten und Audiospuren so umzusetzen, dass die Besucher*innen eine durchgehende Verbindung zu den Figuren nachempfinden können.</p> <p>Daher haben die Protagonist*innen durchgehend einen gleichen Sprach- und Redestil je Person, der ebenfalls entwickelt werden muss.</p> <p>Diese leiten den Besuchenden durch die Ausstellung und erläutern die Exponate aus ihrer Perspektive.</p> <p>Die Protagonist*innen erzählen keine durchgehende Story und sind prototypisch gedacht, sollen aber trotzdem wiedererkennbar sein.</p> <p>Der AN entwickelt für die Stationen unter Berücksichtigung der Vermittlungsziele eine Storyline die mit dem AG und S4 abgestimmt werden muss. Auf der Basis dieser Storyline hat die weitere Ausarbeitung und Produktion der einzelnen Elemente zu erfolgen.</p> <p><u>Grundlage</u> Grundlage für die Ausarbeitung der Storyline bildet das Feinkonzept, s. Anlagen. Alle Textvorlagen werden vom AG geliefert, Beispieltexte s. Anlagen.</p>			Übertrag: .....
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>03.2</b>	<p><b>Texterstellung Protagonist*innen</b> Erstellen von Texten für Protagonist*innenspuren.</p> <p><u>Protagonist*innen-Texte</u> Die Protagonist*innen schildern aus ihrer jeweiligen Perspektive ihren Bezug zu den jeweiligen Exponaten. Dadurch wird nicht nur das Exponat erklärt und kontextualisiert, die Protagonistenspur bietet davon ausgehend auch die Möglichkeit, Lebensumstände und historische Einordnung des jeweiligen Themas nahezubringen. Dadurch bieten sie einen Mehrwert über den Exponattext hinaus. An den Stationen sind oft mehrere Protagonist*innen zu hören, daher ist darauf zu achten, dass die Texte die verschiedenen Perspektiven der Personen abbilden, ohne Inhalte zu doppeln.</p> <p><u>Organisatorisch</u> Die vom AG gelieferten Rohtexte aus dem Feinkonzept (z.B. kleinere Texte, Textbausteine) müssen vom Auftragnehmer redaktionell überarbeitet und im Hinblick auf die redaktionellen Werkzeuge ausformuliert werden.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)		
<p>Die Texte werden in einer Korrekturphase zwischen AG &amp; S4 lektoriert bevor sie in die finale Fassung überführt werden.</p> <p><u>Stilistik</u> Der sprachliche Duktus der Texte ist zu Projektbeginn mit dem AG &amp; S4 abzustimmen. Es ist darauf zu achten, dass die Texte für ein breites Publikum verständlich sind, daher ist der Einsatz von Fremdwörtern mit dem AG abzustimmen. Nicht mehr geläufige Begriffe müssen ggf. erläutert werden. Die unterschiedliche Herkunft der Protagonist*innen ist im Sprachstil zu berücksichtigen.</p> <p><u>Lektorat und Korrektorat</u> Für alle Texte ist ein Lektorat und Korrektorat durch einen externen Lektor vorzusehen. Zu kalkulieren sind zwei Korrekturrunden mit dem AG &amp; S4.</p> <p><u>Umfang</u> je Protagonistenspur ca. 150 Wörter.</p>			<b>142 St</b>	EP .....	GP .....	Übertrag: .....	
<b>03.3</b>	<b>Texterstellung Audiodeskription</b>		<p>Erstellen von Texten für Blinde und Sehbehinderte.</p> <p><u>Beschreibungstexte</u> An ausgewählten Stationen werden für blinde und sehingeschränkte Besucher*innen Beschreibungstexte der ausgestellten Exponate bereitgestellt. Diese geben blinden Besuchenden die Möglichkeit, die Objekte wahrzunehmen, auch um im Anschluss die Protagonistenspur(-en) anhören zu können. Gewünscht ist eine klare, neutrale Beschreibung des Exponates, gefolgt von einer kurzen Erläuterung zu Details und Inhalt. Hinweise zu Berührbarkeit, Positionierung und Inszenierung, Größenangaben sowie wichtige Merkmale wie Form und Farbe, Besonderheiten oder Materialität ergänzen die Beschreibung.</p> <p>Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) bietet auf seiner Homepage Orientierung zu deskriptiven Texten für Blinde (z.B.: <a href="https://www.dbsv.org/files/ueber-dbsv/publikationen/broschueren/Museen_barrierefrei2019.pdf">https://www.dbsv.org/files/ueber-dbsv/publikationen/broschueren/Museen_barrierefrei2019.pdf</a>). Dies ist vom AN eigenständig zu recherchieren.</p> <p><u>Stilistik</u> Der sprachliche Duktus der Texte ist zu Projektbeginn</p>			- Fortsetzung auf nächster Seite -	Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
		Übertrag: .....			
		<p>mit dem AG &amp; S4 abzustimmen. Es ist darauf zu achten, dass die Texte für ein breites Publikum verständlich sind, daher ist der Einsatz von Fremdwörtern mit dem AG abzustimmen. Nicht mehr geläufige Begriffe müssen ggf. erläutert werden.</p> <p><u>Lektorat und Korrektorat</u> Für alle Texte ist ein Lektorat und Korrektorat durch einen externen Lektor vorzusehen, der Erfahrung mit deskriptiven Texten für Blinde vorweisen kann. Zu kalkulieren sind zwei Korrekturrunden mit dem AG &amp; S4.</p> <p><u>Umfang</u> je Exponat ca. 150 Wörter.</p> <p>an 16 Stationen.</p>			
		<b>16 St</b>		EP .....	GP .....
<b>03.4</b>	<b>Texterstellung leichte Sprache d</b> Erstellen von Texten in leichter Sprache.				
		<p><u>Beschreibungstexte</u> Übersetzung aller Protagonistentexte und der Raumtexte in leichte Sprache.</p> <p>Alle Protagonistentexte werden in Leichter Sprache angeboten. Dazu müssen die zuvor erstellten Protagonistentexte in Leichte Sprache (nur deutsch) übersetzt werden.</p> <p>Die Auftragnehmer*in hat sich immer nach der aktuellsten Version der BITV 2.0. zu richten sowie nach den aktuellsten Vorgaben zur Leichten Sprache, beispielsweise bei Festlegung einer neuen DIN-Norm.</p> <p>Der:die Auftragnehmer:in muss die Texte mit minimalem Substanzverlust übersetzen können. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeber:in.</p> <p>Die Auftraggeberin legt Wert darauf, dass die eingesetzten Übersetzer:innen Fachwissen sowie Sprachkompetenzen in den Ausgangs- und Zielsprachen miteinander verbinden. Kontextbezogenes Übersetzen (keine 1:1 Übersetzung) ist ausdrücklich verlangt. Der:die Übersetzerinnen haben idealerweise eine zertifizierte Ausbildung nach Standards des Netzwerk für Leichte Sprache e.V. erworben oder einen ähnlichen Nachweis.</p>			
		Übertrag: .....			
- Fortsetzung auf nächster Seite -					

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p><u>Lektorat und Korrektorat</u> Für alle Texte ist ein Lektorat und Korrektorat durch einen externen Lektor vorzusehen. Zu kalkulieren sind zwei Korrekturrunden mit dem AG &amp; S4.</p> <p>Der Auftraggeber erwartet einen stimmigen und fehlerfrei übersetzten Text.</p> <p>Die Übersetzung ist unter Beachtung des Originaltextes auf sachliche und inhaltliche Richtigkeit hinsichtlich Rechtsschreibung, Grammatik, Typografie und Stil zu prüfen und ggf. zu korrigieren.</p> <p>Ziel dieses Korrekturlaufes ist das Erkennen und die Ausbesserung etwaiger Unstimmigkeiten der Übersetzungsleistung. Die Kosten für das Korrektorat sind in den Kosten pro Normseite bei den Übersetzungsleistungen bereits beinhaltet und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p><u>Umfang</u> Ausgehend von den Protagonistentexten/ Raumtexten.</p>			
		<b>150 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.5</b>	<p><b>Übersetzungen e</b> Die Protagonistentexte sowie die Audiodeskriptionen werden in 2 Sprachen (deutsch &amp; englisch) angeboten. Alle Texte müssen vom Auftragnehmer von der deutschen in die englische Sprache übersetzt werden.</p>			
		<b>158 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.6</b>	<p><b>Untertitel d/e</b> Erstellung und Integration von Untertiteln (d / e) für alle Videos.</p> <p>Alle Audiospuren verfügen über Untertitel, die synchron zum gesprochenen Text mitlaufen, wenn dies vom Nutzer*in eingestellt wird.</p>			
				Übertrag: .....

- Fortsetzung auf nächster Seite -

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>Umfasst die Protagonistenspuren, Audiodeskriptionen, Raumtexte und Leichte Sprache.</p> <p>Die Kalkulation pro 1 Stück beinhaltet deutsch und englisch.</p>	<b>315 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.7</b>	<p><b>Audiospur Protagonisten d/e</b></p> <p>Produktion von zweisprachigen (de / eng) Audiospuren auf Basis der Protagonistentexte.</p> <p><u>Umfang</u> Audiospur mit je einer Länge von je ca. 150 Wörtern</p> <p><u>Stilistik</u> Geplant sind verschiedene Sprecher pro Sprache: Kind/ jugendlich weiblich, männlich und weiblich.</p> <p>Besondere Eigenschaften:</p> <p>Ingenieur: englischer Akzent</p> <p>Arbeiter männlich, Arbeiterkind, Arbeiterin weiblich: leichter bergisch /rheinischer Dialekt Alle englischen Audiospuren in britischem Englisch. Eine schauspielerische Umsetzung ist explizit gefordert, kein bloßes Einsprechen der Texte.</p> <p>Der:die Sprecher*innen haben eine zertifizierte Ausbildung erworben oder einen ähnlichen Nachweis. Alle Sprecher:innen müssen vor der Beauftragung anhand von kurzen Arbeitsproben mit dem AG abgestimmt werden.</p> <p>Die Kalkulation pro 1 Stück beinhaltet deutsch und englisch.</p>	<b>142 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.8</b>	<p><b>Audiospur Audiodeskription d/e</b></p> <p>Produktion von zweisprachigen (de / eng) Audiospuren der Audiodeskription.</p> <p><u>Umfang</u> Audiokommentare mit je einer Länge von je 150 Wörtern.</p> <p><u>Stilistik</u> Sprecher:in verfügt über neutrale Stimmlage, mittleres Sprachtempo, klare Aussprache, akzentfrei.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag: .....	
	<p>Der:die Sprecher*innen haben eine zertifizierte Ausbildung erworben oder einen ähnlichen Nachweis. Alle Sprecher:innen müssen vor der Beauftragung anhand von kurzen Arbeitsproben mit dem AG abgestimmt werden.</p> <p>Die Kalkulation pro 1 Stück beinhaltet deutsch und englisch.</p>	<b>16 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.9</b>	<p><b>Audiospur leichte Sprache d</b> Produktion von Audiospuren der Texte in Leichter Sprache.</p> <p><u>Umfang</u> Audiokommentare mit je einer Länge von je ca. 150 Wörtern bzw. je nach Länge der Übersetzung</p> <p>Ausgehend von den Protagonistentexten und Raumtexten.</p> <p><u>Stilistik</u> Sprecher:in verfügt über neutrale Stimmlage, mittleres Sprachtempo, klare Aussprache, akzentfrei.</p> <p>Der:die Sprecher*innen haben eine zertifizierte Ausbildung erworben oder einen ähnlichen Nachweis. Alle Sprecher:innen müssen vor der Beauftragung anhand von kurzen Arbeitsproben mit dem AG abgestimmt werden.</p> <p>Die Kalkulation pro 1 Stück beinhaltet nur deutsch.</p>	<b>150 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.10</b>	<p><b>Audiospur Raumtexte d/e</b> Produktion von zweisprachigen (de / eng) Audiospuren der Raumtexte.</p> <p><u>Umfang</u> Audiokommentare mit je einer Länge von je 180 Wörtern. Die Texte auf deutsch und englisch werden vom AG geliefert und sind nicht Teil der Leistung.</p> <p><u>Stilistik</u> Sprecher:in verfügt über neutrale Stimmlage, mittleres Sprachtempo, klare Aussprache, akzentfrei.</p> <p>Der:die Sprecher*innen haben eine zertifizierte Ausbildung erworben oder einen ähnlichen Nachweis. Alle Sprecher:innen müssen vor der Beauftragung anhand von</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag: .....	

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	kurzen Arbeitsproben mit dem AG abgestimmt werden.  Die Kalkulation pro 1 Stück beinhaltet deutsch und englisch.			Übertrag: .....
		<b>8 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.11</b>	<p><b>Videos Gebärdensprache</b> Produktion von Übersetzungsleistungen in Deutsche Gebärdensprache (DGS) in Videos (nach BITV).</p> <p><u>Umfang</u> Videos basierend auf den Texten mit etwa 150 Wörtern bzw. je nach Länge der Übersetzung</p> <p>für 46 Spuren der Protagonist*innen, verteilt auf 16 Stationen.</p> <p>Dies beinhaltet folgende Leistungen: - Übersetzung - Casting der Sprecher*in - Videoproduktion mit Schnitt</p> <p>Für die Videos in Deutscher Gebärdensprache gelten insbesondere die folgenden Vorgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Schatten auf dem Körper der Darstellerin oder des Darstellers sind zu vermeiden. Die Mimik und das Mundbild müssen gut sichtbar sein.</li> <li>Der Hintergrund ist statisch zu gestalten. Ein schwarzer oder weißer Hintergrund ist zu vermeiden.</li> <li>Der Hintergrund sowie die Kleidung und die Hände der Darstellerin oder des Darstellers stehen im Kontrast zueinander. Dabei ist die Kleidung dunkel und einfarbig zu halten.</li> <li>Das Video ist durch das Logo für die Deutsche Gebärdensprache gekennzeichnet. Die farbliche Gestaltung des Logos kann dem jeweiligen Design des Auftritts angepasst werden.</li> </ol> <p>Die Auftragnehmer*in hat sich immer nach der aktuellsten Version der BITV 2.0. zu richten sowie nach den aktuellsten Vorgaben zur Deutschen Gebärdensprache, beispielsweise bei Festlegung einer neuen DIN-Norm.</p> <p>Die Auftragnehmer*in muss Texte mit minimalem Substanzverlust übersetzen können.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 03	LV Titel	Mediaguide Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p style="text-align: right;">Übertrag: .....</p> <p>Kontextbezogenes Übersetzen (keine 1:1 Übersetzung) ist ausdrücklich verlangt. Die Übersetzer*innen haben eine Ausbildung absolviert oder anderweitig vergleichbar tiefe Kenntnisse in der Deutschen Gebärdensprache erlangt. Taubdolmetscher sind zu bevorzugen.</p> <p><u>Lektorat/Revision und entsprechende Korrektur der Übersetzung</u></p> <p>Die Auftragnehmer:in ist verpflichtet, die Übersetzungen im Rahmen eines Lektorats durch eine:n weitere:n zertifizierte:n Übersetzer:in auf sachliche Richtigkeit, Grammatik und korrekte Umsetzung zu prüfen.</p> <p>Die Auftragnehmer:in hat sicherzustellen, dass die eingesetzte Lektor:in die Deutsche Gebärdensprache beherrscht. Dies setzt voraus, dass die Lektor:in eine Ausbildung oder anderweitig vergleichbar tiefe Kenntnisse in der Deutschen Gebärdensprache absolviert hat.</p> <p>Der Auftraggeber erwartet ein stimmiges und fehlerfrei übersetztes DGS-Video. Die Kosten für das Lektorat und die Korrektur sind in den Kosten pro Stück bereits beinhaltet und werden nicht gesondert vergütet.</p>	<b>46 St</b>	EP .....	GP .....
<b>03.12</b>	<p><b>Einführungsfilm</b></p> <p>Konzeption und Produktion eines kurzen Einführungsfilmes als Auftaktstation des Mediaguides.</p> <p><u>Inhalt</u></p> <p>Als Einführung in den Mediaguide dient ein kurzer Film, der am Raumeingang des ersten Ausstellungsraumes via QR-Code aufgerufen wird. Hier stellen sich die Protagonisten den Besuchenden vor und erklären die Systematik des Mediaguides sowie dessen Angebote. Parallel dazu laufen im Raum bauseitige Projektionen der Protagonisten. Die Animation der Protagonisten wird auch in dieser Station eingebunden werden und wird dem AN zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der Film muss umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Vorstellung aller sechs Protagonisten,</li> <li>Textvorlagen stellt der AG, Texte dürfen nach Absprache</li> </ul>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
03	Titel	Mediencontent		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>angepasst oder gekürzt werden.</p> <p>- kurze Erklärung, wo und wie die QR-Scans funktionieren und was das Interface bietet; dies darf je nach Konzept auch von einem Protagonisten erklärt werden. Kurze Visualisierungen zum besseren Verständnis sind gewünscht.</p> <p>- kurzer Hinweis auf alle inklusiven Angebote</p> <p><u>Ablauf</u> Der AN hat ein stimmiges Konzept und Storyboard zum Einführungsfilm auszuarbeiten und mit dem AN abzustimmen. Die vom AG gelieferten Rohtexte aus dem Feinkonzept (z.B. kleinere Texte, Textbausteine) müssen vom Auftragnehmer redaktionell überarbeitet und im Hinblick auf die redaktionellen Werkzeuge ausformuliert werden.</p> <p><u>Stilistik</u> Grafisch muss der Einführungsfilm an den Protagonistenstationen und dem Styleguide anknüpfen.</p> <p><u>Umfang</u> Der Einführungsfilm ist kurz und prägnant zu halten und etwa 4 Minuten in Länge nicht überschreiten. Der Einführungsfilm verfügt ebenfalls über die Zusatzoptionen der Untertitel, leichte Sprache, Audiodeskription und Gebärdensprache. Dies ist in dieser Position zu kalkulieren.</p>	1 psch		Übertrag: ..... GP .....
<b>Summe Titel 03</b>			<b>Mediencontent, Netto:</b>	.....
<b>04</b>	<b>Titel Übergeordnete Leistungen</b>			
<b>04.1</b>	<p><b>Projektsteuerung und Planung</b></p> <p>Diese Dienstleistung umfasst die Produktionsleitung im Vorfeld (Vorbereitung und Recherche) sowie die Teilnahme an allen erforderlichen Abstimmungsgesprächen und Meetings in Wuppertal, Stuttgart und eventuell bei dem AN selbst (Produktion). Die Produktionsleitung muss im Vorfeld jederzeit für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Produktionsleitung hat folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordination von Schnittstellen zu dem räumlichen und grafischen Entwurf für die Ausstellungsräume</li> </ol> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
04	Titel	Übergeordnete Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>2. Koordination der Abstimmung mit dem Kurator (AG &amp; S4)</p> <p>3. Zeitliche Planung der Gesamtproduktion</p> <p>4. Finanzielle Planung der Gesamtproduktion</p> <p>5. Begleitung von Abnahmen</p> <p>6. Teilnahme an erforderlichen Schnittstellenterminen</p> <p>7. Permanente Verfügbarkeit des Projektleiters inkl. Urlaubsvertretung</p> <p>inkl. aller Reise- und Nebenkosten.</p>			Übertrag: .....
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>04.2</b>	<p><b>Inbetriebnahme und Testdurchgang</b></p> <p>Inbetriebnahme und Testen der Software-Programmierung vor Ort</p> <p><u>Progressive Web App</u> Das Konfigurieren der Mediaplayer und das Aufspielen des Contents ist Teil dieser Leistung. Die Anwendung und alle ihre Schnittstellen zu den QR-Codes im Raum müssen vor Ort geprüft und ggf. angepasst werden.</p> <p>Dazu zählen folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Administration der 15 Mediaguides</li> <li>- Positionierung und Konfiguration aller QR-Codes</li> <li>- Testlauf zur Überprüfung aller Funktionen</li> </ul> <p><u>Testaufbauten / Mock Up</u> Für die Entwicklung der Programmierung ist ein Testaufbau vor Ort (Museum für Frühindustrialisierung in Wuppertal) erforderlich. An diesem Termin werden auch Vertreter:innen von Betroffenenverbänden anwesend sein, die die inklusiven Angebote des Guides testen und dazu Rückmeldung geben. Hierfür müssen mindestens 3 normale Protagonistenspuren sowie eine Station, die Gebärdensprache und Audiodeskription bietet vorhanden sein. Auch die allgemeine Anwendung wird hier bewertet. Diese Rückmeldung hat in die weitere Umsetzung des Mediaguides einzufließen.</p> <p>Der Testlauf muss unter realistischen Ausstellungsbedingungen (z.B. Besucher*innen mit eigenen Smartphones, mehrere Mediaplayer im Raum) durchgeführt werden um zu belastbaren Ergebnissen zu kommen. Der AN hat für das entsprechende Setting Sorge zu tragen.</p> <p>Sämtliche Kosten für diese Testaufbauten und die</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

33 04	LV Titel	Mediaguide Übergeordnete Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>zugehörigen Abstimmungen sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Der Termin muss zu Projektbeginn vom AN festgelegt werden und kann nur Nachmittags stattfinden.</p> <p><u>Ablauf des Prozess</u> Der Prozess muss in Abstimmung mit dem AG erfolgen, folgende Schritte werden als sinnvoll erachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept</li> <li>- Zwischenabnahme</li> <li>- Korrektur</li> <li>- Dummies</li> <li>- Korrektur</li> <li>- Aufspielen</li> <li>- Testphase</li> <li>- Bugfixing</li> <li>- Live</li> <li>- Abnahme</li> </ul> <p>inkl. aller Reise- und Nebenkosten</p>			
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>04.3</b>	<b>Dokumentation</b>	<p>Vom AN ist zum Termin der Abnahme der Software-Produktion eine detaillierte und lückenlose Dokumentation (Datenstruktur und -formate, Beschreibung der programmatischen Schnittstellen) sowie eine Gebrauchsanleitung in 2-facher Ausführung (als strukturierter Ordner und elektronisch) zu übergeben. Daneben sind alle Content Files, die in der Anwendung eingebettet sind, nochmal als separate Dateien in gängigen Audio- und Videoformaten auf einem separaten Datenträger zu übermitteln. Die Dokumentation muss im Hinblick auf spätere Erweiterungen durch andere Anbieter gut nachvollziehbar erfolgen.</p> <p>inkl. aller Material- und Nebenkosten</p>		
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>04.4</b>	<b>Schulung</b>	<p>Zum Termin der Abnahme ist vom AN eine halbtägige Schulung für das Personal des Museums (2 Personen) abzuhalten, bei dem die Nutzung des Mediaguides erläutert und gemeinsam erprobt wird. Grundlage dieser Schulung ist die Gebrauchsanleitung, anhand derer die Nutzung erläutert wird und auf die das Museum bei</p>		
	Übertrag: .....			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
04	Titel	Übergeordnete Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>Bedarf zurückgreifen kann.</p> <p>Die Schulung findet für folgende Themen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kassenpersonal (Herausgabe und Rücknahme der Mediaplayer und Betreuung von Besuchern)</li> <li>- Haustechnik (Maßnahmen bei Störungen, Umgang und Pflege mit CMS)</li> </ul>	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>04.5</b>	<p><b>Laufende Kosten</b></p> <p>Alle für den Betrieb der PWA nötigen, einmalig anfallenden Gebühren sind in den entsprechenden Positionen zu berücksichtigen.</p> <p>Alle für den Betrieb der Anwendung nötigen laufenden Gebühren und Kosten aller im Leistungsumfang enthaltenen Elemente (Lizenzen, Hosting) sind in dieser Position anzubieten.</p> <p>Angabe für 1 Jahr</p>	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>04.6</b>	<p><b>BITV-Zertifikat</b></p> <p>Der Mediaguide muss der BITV 2.0 Norm entsprechen. Daher ist ein BIK BITV-Zertifikat für den Nachweis der Barrierefreiheit der Anwendung zu erbringen. Es wird empfohlen, die dem Test zugrunde liegende Norm EN 301 549 von Anfang an zu implementieren und schon im frühen Stadium die Beratung einer Prüfstelle hinzuzuziehen.</p> <p>Der AN hat selbstständig im Vorfeld sicherzustellen, dass durch die Erfüllung der Anforderungen bereits in der Konzeption im späteren Verlauf keine größeren Änderungen und Mehrkosten in der Anwendung entstehen. Die Kommunikation mit den Prüfer:innen erfolgt direkt zwischen diesen und dem AN.</p>	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>Summe Titel 04</b>		<b>Übergeordnete Leistungen, Netto:</b>		.....
<b>05</b>	<b>Titel</b>	<b>Service und Wartung</b>		

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
05	Titel	Service und Wartung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
<b>A0001</b>	<b>Hinweis zur Abrechnung</b>			
Ausführungsbeschr.	<p>Die Abrechnung (Schlussrechnung) der Leistungen „Mediaguide Museum für Frühindustrialisierung“ erfolgt nach der Abnahme und Mängelbeseitigung.</p> <p>Der Auftragnehmer wird dazu aufgefordert mit dem Angebot ein Konzept für Service und Wartung zu erstellen. Die auf 5 Jahre ausgelegten Leistungen "Service- und Wartungsvertrag" werden quartalsweise abgerechnet.</p>			
<b>***Bedarfspos.</b>				
<b>05.1</b>	<b>Servicevertrag</b>			
	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001</p> <p>Servicevereinbarung für eine Laufzeit von 5 Jahren</p> <p>Standardservicezeit ist Montag bis Freitag 09:00 - 18:00 Uhr (5x9h) exkl. gesetzlicher Feiertage (Telefon-Hotline)</p> <p>Die Reaktionszeit beträgt 48 Stunden, sie berechnet sich ab dem Eingang der Störungsmeldung durch den AG bis zur ersten Reaktion des AN.</p> <p>Auszugehen ist von 1 Einsatz pro Jahr ab Abnahme.</p> <p>Diese beinhalten folgende Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung aller benötigten Werkzeuge inkl. ggf. mitzubringender Hardware</li> <li>- Priorisierung der Arbeiten in Abstimmung mit dem AG</li> <li>- Zugriff über Remote Access</li> <li>- Behebung des Mangels bzw. Lösen des Problems</li> <li>- Abschluss-Test</li> </ul> <p>Die Arbeiten sind vom Bieter nachvollziehbar zu dokumentieren (z.B. anhand der Positions-Nummern).</p> <p>Die Arbeiten sind in Absprache mit den Betreibern durchzuführen.</p> <p>Dies hat keine Auswirkung auf die gesetzliche Gewährleistung.</p> <p>inkl. aller Personal, Material, Reise- und Nebenkosten</p>			
		<b>1 psch</b>	EP .....	- Nur EP -
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

<b>33</b>	<b>LV</b>	<b>Mediaguide</b>		
05	Titel	Service und Wartung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
<b>05.2</b>	<p><b>Wartungsvertrag</b>  Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001</p> <p>Wartung und Instandhaltung der in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Web-App für eine Laufzeit von 5 Jahren.</p> <p>Die Wartungsarbeiten sind auf 5 Jahre ab Abnahme der Leistungen mit Wartungsterminen alle 6 Monate ab Abnahme anzubieten.</p> <p>Diese beinhalten:  - Bereitstellung aller benötigten Werkzeuge inkl. ggf. mitzubringender Hardware  - Anpassungen, die sich durch Lizenzverlängerungen oder Updates ergeben  - Abschluss-Test</p> <p>Die Arbeiten sind vom Bieter nachvollziehbar zu dokumentieren (z.B. anhand der Positions-Nummern).</p> <p>Die Wartungsarbeiten sind in Absprache mit den Betreibern durchzuführen.</p> <p>inkl. aller Personal, Material, Reise- und Nebenkosten</p>			
		<b>1 psch</b>	EP .....	- Nur EP -
<b>Summe Titel 05</b>			<b>Service und Wartung, Netto:</b>	.....

# LV-Zusammenfassung

Museum für Frühindustrialisierung (1901\_2)

33 LV Mediaguide				
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Medienprogrammierung	8	.....
02	Titel	Medienhardware	14	.....
03	Titel	Mediencontent	18	.....
04	Titel	Übergeordnete Leistungen	27	.....
05	Titel	Service und Wartung	31	.....
<b>Summe LV 33 Mediaguide</b>				
			<b>Angebotssumme, Netto:</b>	EUR .....
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR .....
.....			<b><u>Angebotssumme, Brutto:</u></b>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				